

• Was kostet jede einzelne Ansicht?

• In jeder Kunsthandlung kostet eine Ansicht 1 Mk., kommen aber der Ausführung meines Werkes »Panorama von Berlin« nicht im entferntesten gleich. Würde man also jede der in meinem Kunstwerk vorhandenen Ansichten einzeln kaufen, so würde das Ganze ohne Einband 52 Mk. kosten. Das »Panorama von Berlin« kostet incl. Porto und Verpackung 3,75 Mk.

• Warum ist das Werk so billig?

• 1. Das Werk ist in 100,000 Exemplaren angefertigt, wodurch sich der Preis ganz enorm ermäßigt.

[1 Red.] • 2. Habe ich direkten Vertrieb eingerichtet, so daß mir die 50 pCt. [!], die man, wie üblich, den Buch- oder Kunsthändlern giebt, erspart bleiben.

• 3. Ist z. B. die Disconto-Gesellschaft, Deutsche Bank sowie Siemens & Halske mit ihren wunderbaren

Bauten beteiligt, welche einen Theil zu den Kosten für die Herausgabe des Werkes beitragen.

• Wenn das Werk nicht gefällt,

dann bitte, schicken Sie mir dasselbe per Nachnahme zurück und wird der Betrag dem Postboten sofort zurückgezahlt. Nach vorstehender Bemerkung ist jedes Risiko für Sie ausgeschlossen.

• Der Versand

findet der Kürze halber nur per Nachnahme statt und bitte ich, beiliegende Karte auszufüllen. Name und Wohnort bitte recht deutlich zu schreiben.

• Hochachtung

D. Braun

Verleger des »Panorama von Berlin«
unter Schutz des Kaiserlichen Reichs-Patent-Amtes
Berlin SW., Schützenstr. 73/74.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[29565] Königsberg i/Pr., 1. Juli 1896.

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß ich meine im Jahre 1864 in Gemeinschaft mit meinem Freunde D. May unter der Firma Hübner & May hier begründete und seit 1886 von mir allein geführte

Buch- und Kunsthandlung

an die Herren Stybalkowski und Baenitz mit der Firma, doch ohne Aktiva und Passiva, käuflich abgetreten habe.

Alle meine bis zum 1. Juli d. J. gemachten und noch nicht berichtigten Bezüge gleiche ich aus und bitte Sie, die Disponenden der letzten Ostermesse meinen Herren Nachfolgern überlassen zu wollen.

Für das meinem Geschäfte in den 32 Jahren seines Bestehens in so reichem Maße geschenkte Vertrauen spreche ich hiermit meinen Dank aus und ersuche Sie, es auch den neuen Inhabern der Firma freundlichst zu erhalten.

H. Hübner.

[29566] Königsberg i/Pr., 1. Juli 1896.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung des Herrn H. Hübner beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am heutigen Tage die von demselben betriebene Buch- und Kunsthandlung ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben haben und unter der Firma

Hübner & May (Stybalkowski & Baenitz) Buch- und Kunsthandlung

fortführen werden.

Wir werden eine Ehre darin setzen, den altbewährten Ruf und vornehmen Charakter der Firma durch sorgsame Geschäftsführung zu wahren.

Reiche Erfahrungen, gesammelt während langjähriger Thätigkeit in den hochangesehenen Firmen von's Buchhandlung in Königsberg i/Pr., F. Schneider & Co., Nicolai'sche Buchhandlung, Carl Seymann's Verlag in Berlin, in Verbindung mit genügenden Geldmitteln berechtigen uns zu der Hoffnung, dem Geschäfte mit Erfolg vorstehen und demselben eine noch größere Ausdehnung geben zu können.

Alle bis zum 1. Juli d. J. gemachten festen Bezüge berichtet Herr Hübner. Die Disponenden der letzten Messe, sowie alles in neue Rechnung in Kommission Gelieferte haben wir, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, übernommen.

Unsere Bedarf an Novitäten werden wir selbst sorgfältig wählen und bitten wir

höflichst, uns keine unverlangten Sendungen zu machen.

Unsere Kommission werden nach wie vor Herr Otto Klemm in Leipzig, und Herr Georg Bindelmann in Berlin, besorgen.

Indem wir die Herren Verleger bitten, uns ihrerseits durch Offenhaltung des Konto freundlichst unterstützen zu wollen, empfehlen wir uns

Mit vorzüglicher Hochachtung

G. Stybalkowski & Baenitz
in Firma Hübner & May.

Referenz Herr Hübner, dem wir den Kaufpreis bar erlegten.

[29560] Wilhelm Frick

kais. u. kön. Hofbuchhandlung.

Wien, 1. Juli 1896.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass mein Schwager, Herr Albert Köhler, mit heutigem Tage als Teilhaber in meine Firma eingetreten ist.

Nach erfolgreicher, fast zehnjähriger alleiniger Leitung des Geschäftes durch denselben ist es mir ein Bedürfnis, dem bisherigen stillen Societätsverhältnis nunmehr öffentlich Ausdruck zu geben.

Indem ich Sie ersuche, von seiner neuen Unterschrift Kenntnis nehmen zu wollen, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

Anna Frick, geb. Fromme
Firma Wilhelm Frick.

Herr Albert Köhler wird zeichnen:
Wilhelm Frick.

[29642] P. P.

Berlin, den 3. Juli 1896.

Dem geehrten Buchhandel erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich meine Buchhandlung

C. Laehr's Buchhandlung,

Berlin, Metzstr. 3,

am 1. d. M. an meinen Mitarbeiter Herrn Buchhändler Otto Albrecht aus Greifswald verkauft habe. Derselbe wird die Firma unter Hinzusetzung seines Namens weiterführen. Die Vertretung für Leipzig bleibt in den bewährten Händen des Herrn Otto Klemm dort. Ausführliches Cirkular folgt in kurzer Zeit.

Hochachtungsvoll

Carl Laehr.

[29657] Hiermit beehre ich mich mitzuteilen, dass ich die Buchhandlung Jurany & Hensel's Nachf., welcher ich seit 1. Januar 1894 als Teilhaber unter der Firma Jurany & Hensel's Nachf. (Wende & Habermann) angehörte, infolge Ausscheidens des Herrn Wende mit Heutigem auf meine alleinige Rechnung

mit sämtl. Aktiven und Passiven

übernommen habe. Die durch die Uebernahme entstandene Verzögerung der Regulierung von O.-M.-Differenzen bitte ich höflichst zu entschuldigen; noch im Laufe dieses Monats werde ich alles erledigen.

Wiesbaden, 1. Juli 1896.

Jurany & Hensel's Nachf.,
Inhaber: Hugo Habermann.

[29430] Aus dem Verlage des Herrn Ad. Bänder in Brieg ging an mich über*):

Kuno, frische Naturen.

Bestellungen bitte künftighin an mich zu richten, Disponenda 1896 und in diesem Jahre versandte Exemplare sind mit mir zu verrechnen.

Deutsch-Krone, im Juli 1896.

F. Ziebarth's Buchh.
A. Schapler.

*) Bestätigt: Adolf Bänder in Brieg.

[29641] Teile dem verehrl. Gesamtbuchhandel mit, dass ich mein Geschäft von Thale nach Suderode verlegte.

Suderode, 3. Juli 1896.

Otto Zechel.

Verkaufsanträge.

[29311] Einige Artikel der

Geschenklitteratur

sind, da nicht in die Verlagsrichtung passend, billig abzugeben. Zur Verlagsgründung sehr geeignet. Gef. Zuschriften — nur von Selbstreflektenten — unter # 29311 d. die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[29435] In Württemberg (Neckarkreis) ist eine bedeutend erweiterungsfähige Buch-, Kunst- u. Papierhandlung für den festen Barpreis von 5000 Mk krankheitshalber sofort zu verkaufen.

Näheres durch Herrn Paul Stiehl in Leipzig.